

Die verdrießliche Einsamkeit/

Welche

Ben dem Hochzeit-Feste

Des Ehren- Wohlgeachten HERRN/

**Jacob Birings/**

Bürgers und Mälkenbräuers allhier/

Mit der

Ziel-Ehr und Tugend-begabten Jungfrauen/

**Constantia Dorothea/**

Des

Wohl-Ehrevürdigen Großachtbahren und Wohlge-  
lehrten HERRN

**Martin Dloffs/**

Wollverdienten Poln. Predigers an der  
Thorn. S. Marien Kirchen

Herzgeliebte Jungfrau Tochter/

In

Einer besondern ARIE

Im Jahr Christi/ Anno 1708/ den 12. Junii

Schuldigt als willigt vorstellen wolte

Ephraim Dloff/

S. S. Theol. Stud.



**I H D R R /**

Druck Joh. Conrad Küger in E. E. E. Rahts und Gymnasii Officin.

**S** Er sein Vergnügen denckt zu finden  
In unverrückter Einsamkeit/  
Der irret und kan nicht ergründen  
Was unsre Seelen recht erfreut:  
Denn Einsamkeit ist ohne Lust/

Sie machet uns die schönsten Tage  
Zu eitel Jammer Angst und Plage  
Und bannet die Freude aus der Brust.  
Drumb bleibet die Eosung: bey einem Gesunden;  
Gesellschaft ertheilet die süßeste Stunden.

Wie oft verderbt ein einsam Leben  
Die besten Jahre auff der Welt/  
Daß dem / der uns den Geist gegeben/  
Zu keinen Zeiten wollgefällt:  
Stellt sich manch guter Einfall ein/  
So stirbt er dennoch in Gedanken/  
Und wie muß nicht die Hoffnung wanden/  
Wenn man muß ohne Tröster seyn.

Ich lobe die Eosung: bey einem Gesunden:  
Gesellschaft ertheilet die süßeste Stunden.

Auch Adam selbst in Edens: Garten/  
Wird offters haben dran gedacht/  
Daß man sein selbst nicht könne warten/  
Drumb ward ihm eine Evabracht:  
Die solte sich in stiller Ruh/  
Mit ihm die lange Zeit vertreiben/  
Und die Gesellschaft solte bleiben  
Bis nach der Himmels Freude zu.

Da blühte die Eosung: bey diesen Gesunden/  
Gesellschaft ertheilet die süßeste Stunden.

Zwar

Zwar manche Köpffe wollen meinen/  
Die Einsamkeit sey dennoch gut/  
Man dürffte nicht so oftmahls weinen  
Als man im Bürger-Leben thut.  
Wer hindert/ sprechen sie/ dabey  
Die Gottes-Furcht recht auszuüben  
Und kan man sonst niemand lieben/  
So liebt man sich ohn Heuchelen.  
Drumb wandlet die Losung: bey denen gesunden/  
Ertheilet Gesellschaft die süsseste Stunden.

Allein hierbey darff nicht zu zeitig  
Ein Ja-Wort aus dem Munde gehn/  
Die Sache bleibt noch allzu streitig/  
Darüber wir jetzt redend stehn  
Denn diesem allen kan man leicht  
Ein andres Gegentheilempfinden  
Weil solche Früchte bald verschinden/  
So bald man von Gesellschaft weicht.  
Drumb rühm ich die Losung: bey denen Gesunden/  
Ertheilet Gesellschaft die süsseste Stunden.

Man sage mir/ ob nicht die Thränen  
Bey Einsamen am meisten sind?  
Denn wornach dürffen sie sich sehnen/  
Ihr wünschen geht ja in den Wind?  
Und was die Frömmigkeit betrifft/  
So ist sie auch bey ihnen selten/  
Weil sie stets auff sich selbst schelten/  
An statt der Lieb ist Meider-Gift.  
Drumb bleibet die Losung: bey denen Gesunden/  
Ertheilet Gesellschaft die süsseste Stunden.

Nun

Nun diese Losung findet eben/  
Ben dir O Schwester! guten Plak/  
Drumb enderstu dein einsam Leben/  
Und wehlest einen treuen Schak.  
Heut ist die Hochzeit angelegt/  
Da werden alle Freunde sagen:  
Wenn unsre Töchter Kränke tragen  
So werden wir und sie ergötzt.  
Denn bleibet die Losung: ben denen Gesunden  
Ertheilet Gesellschaft die süsseste Stunden.

Was meinstu/ werd ich darzu sprechen?  
Der ich so weit entfernet bin:  
Mein Verfall sol dir nicht gebrechen/  
Ich lobte vielmehr deinen Sinn.  
Und desfalls denck ich an die Pflicht/  
Die ich dabey zu zeigen habe  
Statt einer schuld gen Hochzeit - Gabe/  
Verachte nur mein Wünschen nicht:  
Ich wünsche du möchtest jetzt haben gefunden/  
Ben dieser Gesellschaft die süssesten Stunden.

Der Himmel wol an dich gedencken/  
Daß dir's nach Wunsch und Willen geh/  
Gott wolte dir den Segen schencken/  
Daß sich dein Glücke stets erhöß.  
Es sey dem neuen Monde gleich/  
Ben dem der Glantz sich täglich mehret/  
Und was zu deinem thun gehöret/  
Dran mache dich der Höchste reich.  
Es werde die Losung bewähret gefunden;  
Gesellschaft ertheilet auch fruchtbahre Stunden.

os (O) so